

Büssingring bald baumfreie Zone

Vorbereitungen der Stöckheim-Linie haben begonnen

Von Dieter Schäfer

Das Abholzen alter Bäume auf dem Heinrich-Büssing-Ring geht weiter. Arbeiter setzen im Bereich Berliner Platz die Motorsäge an die Stämme. Die Arbeiten gehören zu den Vorbereitungen des Neubaus der Stadtbahnlinie nach Melverode/Stöckheim, erläutert der Leiter des Fachbereichs Stadtgrün, Ralf Günter.

Inzwischen wird der Heinrich-Büssing-Ring zur baumfreien Zone umfunktionierte. Arbeiter einer vom Fachbereich Stadtgrün beauftragten Firma kürzen die Stämme zunächst auf etwa einen Meter, anschließend holen sie den Stumpf samt Wurzel aus dem Erdreich.

Geplant ist zunächst, die Stadtbahnlinie zwischen Bürgerpark und Nahverkehrsbahnhof zu schließen. Baubeginn: Ende März, Fertigstellung: im November. Gleichzeitig soll der Bau der Stadtbahntrasse nach Melverode/Stöckheim starten.

Die künftige Trasse soll zunächst vom Hauptbahnhof nach Stöckheim führen, teilt der Sprecher der Verkehrs-AG, Christopher Graffam, mit. Mit dieser Verbindung sei der abseits gelegene Stadtteil von der Innenstadt aus zügiger zu erreichen. Um bislang nach Melverode/Stöckheim zu gelangen, muss der Fahrgast in den Bus 421n steigen.

Mit dem Abholzen des alten Baumbestandes gehe keinerlei Grün verloren, versichert Fachbereichsleiter Günter. Jeder gefällte Baum wer-

de schon bald ersetzt.

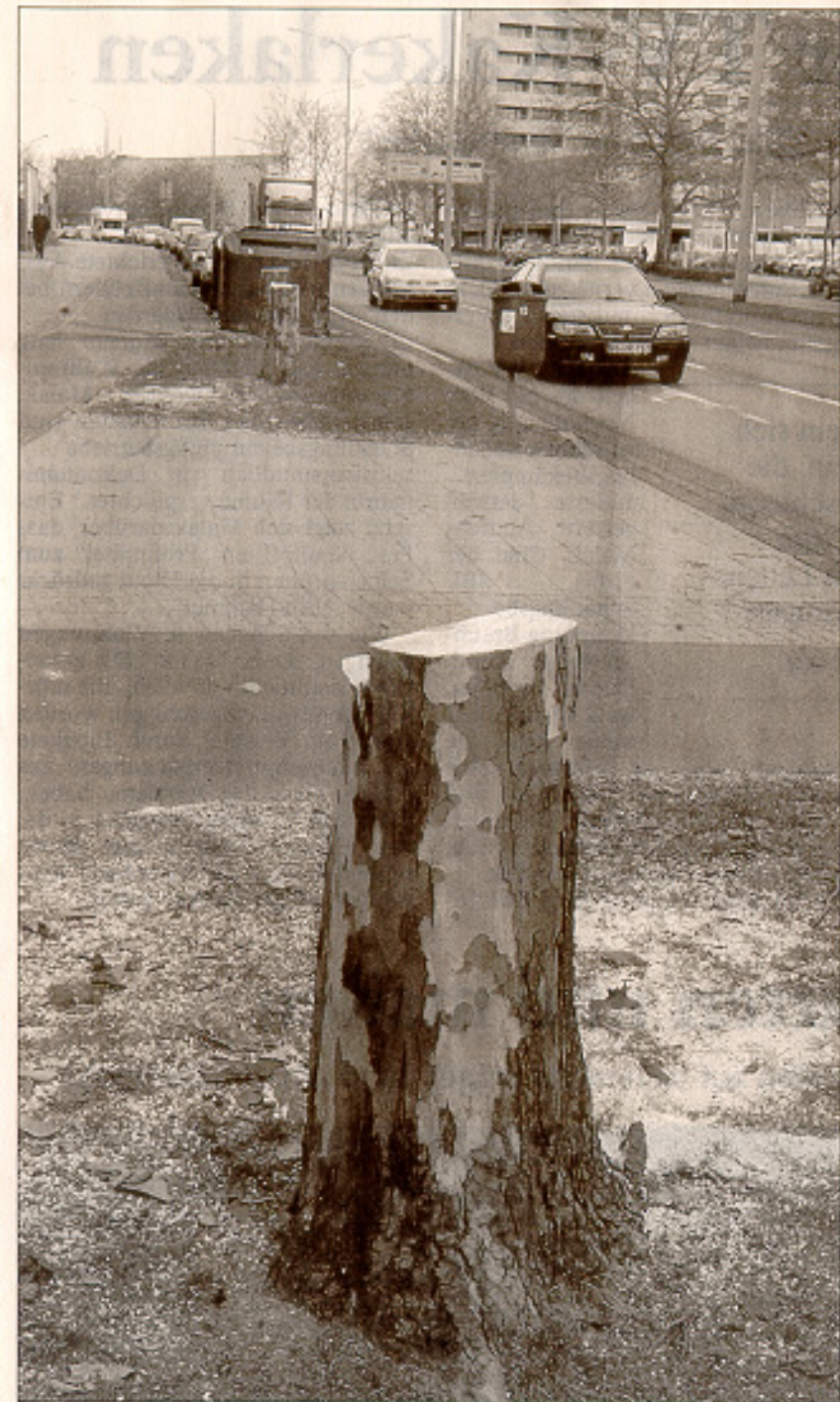
Für Ärger sorgt das Fällen von mehr als 90 Bäumen am Wabeufer im Gliesmaroder Landschaftsschutzgebiet (wir berichteten) im Bezirksrat Wabe-Schunter. Grund: Die Kommunalpolitiker fühlen sich von der Verwaltung übergangen. „Wir wurden vor vollendete Tatsachen gestellt“, ist Bezirksbürgermeister Jürgen Wendt stocksauer. „Leider hat es keine Information gegeben.“

„Mit diesem Vorgehen zeigt die Verwaltung wieder einmal deutlich, dass Bezirksräte nicht ernst genommen werden“, bedauert Wendt. Die Informationslücke widerspricht nach seiner Einschätzung nach auch dem Vorhaben des Oberbürgermeisters: Der wolle Bezirksräte stärken.

Gleichzeitig weist der Kommunalpolitiker auf die Niedersächsische Gemeindeordnung hin. Die Verwaltung habe die Pflicht, bei Gemeindeangelegenheiten die Bezirksräte zu informieren: „Wenn Bäume gefällt werden, ist das eine Gemeindeangelegenheit.“ Voraussichtlich wird die Informationslücke auch Thema einer der nächsten Bezirksratssitzungen sein.

Kein Verständnis für das Baumfällen am Wabeufer haben auch die Mitglieder der grünen Ratsfraktion. Fraktionsvorsitzende Gisela Witte fordert die Verwaltung auf, diese Aktion unverzüglich zu beenden.

Eine nachvollziehbare Erklärung für das Baumfällen im Landschaftsschutzgebiet verlangt Fraktionsgeschäftsführer Volker Schmidt von der Verwaltung. Man werde diese Nacht-und-Nebel-Aktion nicht einfach so hinnehmen.



Die Reihe alter Bäume auf dem Heinrich-Büssing-Ring musste der künftigen Stadtbahntrasse weichen. Foto: Rudolf Flentje